

23. April 1937

Radeberg: 21. IV. 1937

264

Sehr verehrter Herr Professor Engel.

Seien Sie mir bitte nicht böse, wenn ich heute mir eine Karte schreibe. Aber nach 2 Tagen Aufbruch um 3 Uhr und zwei Gewaltmärschen nach Dresden und zurück ist man zu längeren Schreiben nicht mehr aufgelegt und tauglich.

Dennoch muss Ihre Karte gleich beantwortet werden, schon zum Zeichen meines Dankes. Herr Bock schrieb mir auch schon vor einiger Zeit einen Brief über seine Pläne mit mir. Ich tat ihm gleich zu dem für Berlin wichtigen Papieren. Dem Oluschkin hatte und habe ich vor, am 4. V. im Laufe des Nachmittags nach Berlin zu kommen und dort etwa 5 Tage zu bleiben - je nach der Zeit, die das Herausziehen der Materialien zu Heinrich VII. aus dem MGH-Archiv beansprucht. Danach eiligt Rückreise nach Rom. Ich freue mich schon langsam wieder auf meine

Roma (101), Via dei Lucchesi 26
Palazzo Lazzaroni
Tel. 65-885

Den 12. Juni 1937.

266
265
Erfolgreichen Besprechungen
hier wohlbehalten einge-
n in bester Stimmung vor-
gene Nacht in einer ausge-
er Weise wiederhergestellt.

und heute habe ich mit Bock im Wesentlichen die geschäftlichen Fragen erörtert; der Hauptteil davon kommt auch für Sie in Betracht, deshalb teile ich Ihnen nach Punkten mit:

1. Der Knabe Loschelder hat trotz unserer schönen Anweisungen sein Bankkonto unmittelbar an die Generalstaatskasse gemeldet. Tag der Meldung nach Berlin: 9. Juni. Name der Bank: Banca Commerciale d'Italia, Rom. Corso Vittorio Emanuele. Begriff der Konto-Nr. ist in Italien unbekannt; Überweisung erfolgt an B.C.I. "für Dr. Josef Loschelder". Überweisung an Opitz erfolgt bereits in gleicher Weise.
2. Die Römer meinen, sie könnten sich einen besonderen Auszug aus dem Besprechungsteil der Quellen und Forschungen für das Deutsche Archiv durchaus sparen. Berlin d.h. Sie und ich können nach eigenem Belieben die reichswichtig-erscheinenden Besprechungen aus dem letzten Band jeweils aussuchen und einrücken. Im Interesse der Einheitlichkeit habe ich diesem Vorschlag zugestimmt. Berlin hat dadurch völlig freie Hand.
3. In der Anlage übersende ich Ihnen den Briefwechsel des tüchtigen Kämpf mit Verlag Böhlau zu Ihrer Kenntnis und alsbaldigen Rückgabe nach Rom. Sie ersehen daraus, dass endlich nach grossen Schmerzen die richtige Lösung gefunden worden ist. Die Akzessionsnummer mit "a" besagt also, dass der Band als Austauschstück behandelt worden ist. Weitere Rechnungen sind in der Anlage nach ordnungsmässiger Behandlung beigelegt zur Erledigung. Den beiliegenden Lite-